

Dem Karl Troglor, Werkführer bei Gebr. Gabler hier ist die  
**Medaille der König-Karl-Jubiläumstiftung**  
 verliehen worden.  
 Schorndorf, den 28. Juli 1900. S. Oberamt, Veblicher.

**Wegipere.**  
 Wegen Korrektur des Segenweges ist derselbe  
 von der Staatsstraße Schorndorf—Gmünd an, am Spitalgarten  
 vorbei bis zum Segenweg für Fahrwerke bis zum 3. Aug.  
 d. J. gesperrt.  
 Schorndorf, den 30. Juli 1900.  
 Stadtschultheißenamt:  
 Friz.

**Photographien**  
 à 1 Mark vom abgetrockneten Nachtwächterhäuschen  
 bei  
**Photograph Wahl.**

**Zur Wein- u. Most-  
 bereitung und als Zusatz  
 zu Stachelbeer u. Cranble.**

Weinbeer, Thyra	12 M.
Weinbeer, blaue schöne Samoszibeben	13 M.
Weinbeer, blaue Cosme	15 M.
Weinbeer, gelbe Cosme	17 M.
Weinbeer, blaue Cypra	16 M.
Weinbeer, extra schöne Sultaninen	18 M.
Weinbeer, Patras-Corinthen	18 M.
Weinbeer, Provincial-Corinthen	17 M.

alles p. 100 Pfd. ab hier,  
 bei 2 Zentner 25 M., 5 Zentner 50 M. billiger per Zentner  
 empfiehlt  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Ratten Mäuse**  
 werden unfehlbar vertilgt durch **Boul's Rattenwürste**  
 „Olfres“ D. M. N. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen  
 und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant A. D. H.  
 Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Ratten-  
 gift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten  
 Nacht 3 Ratten auf der Straße.“ Man versuche die kleine  
 Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers.  
 Würste in Größe von 100, 60 u. 30 Pfg. in beiden Apo-  
 theken in Schorndorf zu haben.  
 Allein Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Ein noch gut erhaltenes  
**Fahrrad**,  
 neueres Modell, ist gegen 90 M.  
 bar zu verkaufen. Nähere Aus-  
 kunft erteilt  
**Heinrich Beherlein**,  
 Urbanstr. 535.

Einen halben Morgen  
**Dinkel**  
 in der unteren Straße verkauft.  
 Meiß, Metzger.

Circa 1 1/2 Viertel  
**Frühhaber**  
 in der unteren Straße verkauft  
**F. Siegel jr.**

**Fässer Fässer**  
 hat abzugeben  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Alles Zerbrochene  
 ohne Ausnahme** findet dauer-  
 haft Reparatursarbeiten, ge-  
 schäftlich geschäftlich.  
**Universalkitt**  
 à 1/2, 20 und 40 M. Nur acht  
 in beiden Apotheken.

**10 Ar Weizen**  
 sowie  
**9 Ar Haber**  
 beim Unholdenbaum hat zu ver-  
 kaufen.  
 Maurer **Dann's Witwe.**

Schorndorf,  
 Wegen Verwendung meines  
 guten Weines wird ein garan-  
 tiefähiges nicht zu verkaufen.  
**Pferd**  
 zu kaufen gesucht.  
**Chr. Widmann.**

**Den Dinkelertrag**  
 von einem Acker am Feuersee  
 hat zu verkaufen.  
**Gottlieb Rieder b. Rathaus.**

**Gudlich allein**  
 durch den täglichen Gebrauch von  
**Andereiter's Füll- u. Miltz- u. Seife**  
 v. Bergmann & Co., Adelbühl-Heiden  
 an Schenkele's Füll- u. Miltz- u. Seife  
 erhält man ein gutes reiches Ge-  
 richt, welches jenseitigen Haut  
 und bleibend ist.  
 St. 50 Pf. bei:  
**Friedr. Bühler, Seifenfabr.**

**MACK'S**  
**Glanz-Stärke**  
 Die da Beste Stärkemittel.  
 100 Pfd. in Packen 10, 20, 50 Pfd.  
 1/2 Mark (Fabr. v. Mack's Doppel-Stärke) 1/2

**Melzer-  
 lehrtingesuch.**  
 Suche sofort einen kräftigen  
 Lehrling von achtbaren Eltern  
 oder einen jüngeren Metzger-  
 gesellen.  
**Gottl. Söder z. Traube**,  
 Wablingen.

**Bekanntmachungen.**  
**Zum Einmachen u. Ansehen**  
 empfehle  
 Heilbronner Viktoria-Cristallzucker,  
 Stuttgarter Cristallzucker,  
 Franfenthaler Cristallzucker,  
 Sand-Raffinade,  
 fein gemahlene Raffinade,  
 Stuttgarter Hutzucker,  
 Farin-Zucker,  
 sämtliche Zucker trotz Aufschlag noch zu billigen Preisen.  
 ferner  
 sämtliche Gewürze,  
 Weinessig, Gewürz-Essig,  
 einfachen, doppelten u. dreifachen Essig,  
 Heibelbeergeist, Kirchwasser,  
 Zwetschgenbrandwein, Weinstreberbrandwein,  
 Obstbrandwein, Fruchtbrandwein,  
 Batavia-Arac, Jamaika-Rum,  
 französischen Cognac, deutschen Cognac,  
 feinen Weinsprit  
 nur in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.  
**Carl Schäfer am Marktplatz.**

**Den Dinkelertrag**  
 von 6 Ar bei der unteren Mühle  
 von 8 Ar bei der mittleren  
 Brücke u. von 4 Ar oberhalb  
 alles sehr schön liegend hat zu  
 verkaufen.  
**Fr. Benz Witwe**,  
 Vorkrabad.

**Prinzeß-  
 Zwiebackmehl**  
 Das von mir auf das sorg-  
 fältigste bereitete Zwiebackmehl  
 ist das gesündeste und zuträg-  
 lichste Nahrungsmittel für kleine  
 Kinder, daselbe besitzt keine  
 Spur von Hefe, ebenso leidet es  
 bei Durchfall, bloß mit Wasser  
 gelocht, vorzüglich. Dient. Preis  
 per 1/2 Pfd. 35 M.  
**Carl Schäfer, Marktplatz.**

**Deutschbad.**  
**Eine große Partie  
 Weinsäffer**  
 lauter edelne, nur einmal ge-  
 braucht, von 100—700 Liter  
 haltend hat zu verkaufen.  
 August Blind, Küfermeister.  
**Carl Schäfer, Marktplatz.**

**Kessler Sect**  
 G. C. Kessler & Co., Kgl. Hoflieferanten  
 Esslingen.

**Wissen Sie schon?**  
 Die wirksamste med. Seife ist  
**Radobener:**  
 Carl-Eberle'sche-Deife  
 v. Bergmann & Co., Adelbühl-Heiden  
 an Schenkele's Füll- u. Miltz- u. Seife  
 erhält man ein gutes reiches Ge-  
 richt, welches jenseitigen Haut  
 und bleibend ist.  
 St. 50 Pf. bei:  
**Friedr. Bühler, Seifenfabr.**

**Schwemmsteine**  
 Hubalock & Co., Schwemmsteinfabr.  
 Weissenturm a. Rh. geg. 1867.  
 Jahresprodukt: 100 Millionen Steine

**Sind Sie Taub??**  
 Jede Art von Taubheit und Schwer-  
 hörigkeit ist mit unserer neuen Er-  
 findung heilbar; nur Taubhör-  
 ungen, Ohrenschmerzen, Ohrenentzündungen  
 sind unheilbar. Ohrenschmerzen sofort  
 an Schenkele's Füll- u. Miltz- u. Seife  
 erhält man ein gutes reiches Ge-  
 richt, welches jenseitigen Haut  
 und bleibend ist.  
 St. 50 Pf. bei:  
**Friedr. Bühler, Seifenfabr.**

**KREBS  
 WICHSE**  
 giebt den  
 schönsten Glanz

**Unser Körper**  
 Handbuch  
 der  
**Anatomie, Physiologie und Hygiene**  
 der  
**Leibesübungen**  
 von  
**Dr. med. F. A. Schmidt**  
 mit 547 Abbildungen.  
 Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.  
 Zu haben bei  
**Paul Möller, Buchhandlung.**

**Alle Arten  
 von  
 Druck-Arbeiten**  
 fertigt  
 die Buchdruckerei des Schorndorfer Anzeigers  
 (I. Rösler)  
 unter Zusicherung  
 schneller und billiger Bedienung.

**Schürzen,**  
 als  
 Damen-Hier- und Trägerchürzen,  
 Damen-Armelchürzen jeder Art,  
 Kinder-Hängerschürzen für jedes Alter,  
 in schwarz, weiß und farbig,  
 Kinder-Armelchürzen, Mädchenträgerchürzen,  
 empfehle in jeder Größe in bekannt guten, waschbaren  
 Stoffen.  
**Karl Kraiss, Neue Strasse.**

**Süß-Rahm-Butter**  
 aus der Molkerei Unterschlehts-  
 bach empfiehlt  
**Carl Schäfer.**  
 Ein sehr gut erhaltener, 3  
 rötlicher  
**Sitzwagen**  
 wird billig abgegeben.  
 Auskunft durch die Redaktion.

**Schuld- und Bürgschaftsine**  
 sind zu haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Eine Wohnung**  
 im 2. Stock meines Hauses mit  
 3 schönen freundlichen Zimmern  
 ist sofort zu vermieten.  
 Karl Kemler, Konditor.  
 Ca. 15 M.  
**Haber**  
 am Feuersee verkauft Don-  
 nerstag abend 6 Uhr  
 auf dem Platz.  
 Zusammenkunft am Feuersee.  
**Georg Rupperte i. Stern.**

**Union-Wichse**  
 Kaufen Sie nur  
 Union-Wichse  
 in blau-weißen Dosen.  
 Preis 35 M.

**Prinzeß-  
 Zwiebackmehl**  
 bestes Nahrungsmittel für  
 kleine Kinder, stets frisch  
 in 1/2 Pfd. und 1 Pfd.-Packeten bei  
**S. Moser, Konditor.**

**Asphalt,**  
 Dachpappen, besser Qualität,  
 Asphaltzöden, für Abort-  
 leinungen,  
 Isolierpappen, Isolierfalten,  
 Solocement, Dachziegel,  
 Carbolinum für Holanstrich.  
**Richard Pfeiffer**,  
 Feuerbach,  
 Asphalt- & Holz-Produkten-Fabrik.

**Hohenlohe'sches  
 HAFER-MEHL**  
 Beste  
 Kinder-  
 Nahrung  
 Ärztlich empfohlen.  
 Niederlagen durch Plakate  
 ersichtlich.

**Streibepulver**  
 nur acht mit „Marke Olga“  
 für Kette, welche nicht aufneh-  
 men wollen, lieber nicht, sei  
 Nahrung erprobt. Ersichtlich in  
 Apotheken u. Drogerien à Pack.  
 1 M., sonst durch G. Weis,  
 Apotheker, Schm. Hall.

**Datente**  
 A.B. Drautz  
 Stadt-gegr. Civil-Ingenieur  
 STUTTGART  
 Kathener's Kneipps  
**Malz-Caffee**  
 in ihrer frischer Mischung  
 per 1/2, 35 M.,  
 empfiehlt  
**Carl Schäfer am Markt.**  
 Schroverträge empfiehlt  
**Drautz d. S. W.**

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1.15.  
 Anzeigerpreis: Eine geschaltene Heftzettel oder deren Raum 10 M., Reklamezeilen 20 M., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.  
 Nr. 116. Mittwoch den 1. August 1900. 65. Jahrgang.

**Ueber die Chätigkeit der deutschen Truppen in China**  
 sind bis jetzt erst recht spärliche Meldungen eingegangen.  
 Um so interessanter ist bereits telegraphisch im Auszug  
 wiedergegebener Bericht, den der Chef unseres Kreuzer-  
 geschwaders nach Auszug aus dem Kriegstagebuch des  
 Kapitäns z. S. v. Hefem unter dem 23. Juli über die  
 Expedition Seymour's eingehend hat:  
 Am 10. Juni mittags, Landungsforps (25 Offiziere,  
 527 Mann, 4 Maschinengewehre) ab Longku zur Ver-  
 einigung mit Admiral Seymour. In Tientsin Detache-  
 ment „Jene“ und Seefoliaten (2 Offiziere, 50 Mann)  
 zurückgelassen. Um 5 Uhr nach gewalttätiger Aneignung  
 einer Lokomotive weiter bis Yangtun. Um 7 Uhr Vereinigung  
 mit Seymour, bei dem 1200 Engländer, Franzosen,  
 Russen, Italiener, Japaner, Oesterreicher, Amerikaner  
 und chinesische Bahnarbeiter waren. Weiterfahrt durch  
 Bahnzerstörung verhindert.  
 Am 11. Juni, 7 Uhr vormittags, Weiterfahrt nach  
 drei Meilen durch zerstörte Brücke bei Lofa unterbrochen;  
 viele Schienenstücke am Bahndamm. Kriegsrat über  
 Sicherheitsmaßregeln und Befehlserteilung. Um 9 Uhr  
 vormittags kam ein Zug mit Bahnmateriale aus Tien-  
 tsin. Station Lofa durch Leutnant Colomb mit 30 Eng-  
 ländern dauernd besetzt. Nachmittags langsam weiter.  
 Es kamen 200 Russen und 50 Franzosen von Tientsin.  
 Der Engländer vorn, Kompanie Schlieper, Secht und  
 Weniger säuberten die Dörfer auf rechter Zugseite, erschie-  
 sen mehrere Bojer. Um 8 Uhr nachmittags fuhr fort-  
 gesetzt. Bald gehalten. Nacht ruhig. Kompanie Buch-  
 holz zum Sicherheitsdienst nach vorn.

Am 12. Juni: Die Züge halten bei Langfang, weil  
 Bahn stark zerstört. Lokomotiven nehmen Wasser aus  
 Dorfbrunnen. Ertion Langfang durch Kompanie Wen-  
 ger dauernd besetzt. Es kommen Proviant und Loko-  
 motivbeizler aus Tientsin. Die Engländer rekonstruieren  
 den Bahndamm 13 Meilen vorwärts.  
 Am 13. Juni: Die Bahnzerstörungen vorwärts er-  
 fordern drei Tage Aufenthalt in Langfang. Da Wasser-  
 mangell herrscht, ein Zug nach Yangtun, einer mit deut-  
 schen nach Lofa. Beim Rangieren in Lofa entgleiten vier  
 Wagen mit Bahnmateriale. Deutsche und Russen bringen  
 die Wagen bis 2 Uhr nachts auf die Schienen. Die Züge  
 fahren zurück nach Langfang. Nacht ruhig.

Am 14. Juni: Vorergriff auf vorderen Zug.  
 Fünf Italiener auf Feldwache überfallen. „Gention“  
 Zug unter Krohn löst 18 Bojer, deren Todesverachtung  
 großartig war. Nachmittags Nachricht von Vorergriff  
 auf Lofa. Seymour mit Zug 4 (Engländer und Fran-  
 zosen kommt zur rechten Zeit. Zweihundert Bojer tot.  
 Seymour abends zurück. Nacht ruhig.

Am 15. Juni: Kompanie Buchholz und Secht durch-  
 suchen sieben Dörfer auf linker Bahnhälfte; fünf Bojer-  
 fahrer, zwei Gefangene, viel Vieh erbeutet. Der Feind  
 floh beim Anmarsch. Kriegsrat beschloß Verteilung der  
 Züge auf die Nationalitäten. Russischer Kapitän Chaohin  
 stellte seine 300 Mann unter mein Kommando. Verbin-  
 dung mit Tientsin unterbrochen. Nacht ruhig.

Am 16. Juni: Kompanie Schlieper auf einem  
 Arbeitszuge zur Bedeckung der Bahnarbeiten bei Lofa;  
 die übrigen Eisenbahnzüge nach Nationalitäten rangiert;  
 Zug 3 Deutsche und Russen. Kriegsrat beschloß, da Ver-  
 bindung nach rückwärts und vorwärts unterbrochen, Vor-  
 marsch nach Peking aufzugeben und Midmarisch anzu-  
 treten, Lokomotiven auffüllen, Wasserverbrauch einschrän-  
 ken. Schlieper melde nachmittags, daß Bahnzerstörung  
 groß, und erucht um Verstärkung. Ein Arbeiterzug von  
 der Front geht zurück nach Lofa, andere Züge sollen fol-  
 gen. Station Langfang wird aufgegeben. — Abends  
 überbrückt Kompanie Secht und russische Kompanie Knor-  
 ring zwei Dörfer links der Bahn; 13 Chinesen mit Waffen

in Yamen getötet. Kurier kommt aus Peking, wo Hilfe  
 dringend nötig.  
 Am 17. Juni: 4 Uhr morgens kehren die beiden letz-  
 ten Züge zurück nach Lofa. Seymour fand Bahnzer-  
 störung geringer, wie angenommen; hielt Verbindung mit  
 Tientsin in drei Tagen für möglich. Da große Gefahr  
 in Peking, soll Langfang und Lofa für den Vormarsch  
 gehalten werden. Zug 2 (Engländer), Zug 3 (Deutsche  
 und Russen) hierzu zu meiner Verfügung; Zug 2 und 3  
 nach Langfang, wo Station wieder besetzt wird. Zug 2  
 patrouilliert zwischen Langfang und Lofa. Die Bahn-  
 strecke vorwärts von Langfang wird durch Kompanien  
 täglich abpatrouilliert. 7 Uhr abends Buchholz mit  
 deutscher und russischer Kompanie zurück; hat Bahn-  
 damm sehr zerstört und starke Reiterpatrouillen vorge-  
 funden. Nacht ruhig.

Am 18. Juni: Vormittag Oberleutnant Bunne-  
 mann mit deutscher und russischer Kompanie von Auf-  
 klärung zurück. Ergebnis: Feindliche Kavallerie, Bahn-  
 zerstörung vorgefunden. Dorf mit geraubtem Bahn-  
 materiale abgebrannt. 1 Uhr nachmittags: Zug 2 (Eng-  
 länder) trifft ein. Seymour vorschlägt Wiedervereinigung  
 und Aufgabe von Langfang. Kompanie Schlieper hat  
 jenseits Lofa ein Gefecht mit Bojern gehabt. Vorberei-  
 tungen zum Midmarisch werden getroffen. 2 Uhr nach-  
 mittags Angriff von regulären Truppen und Bojern auf  
 Zug 2 und 3; Kompanie Buchholz und Secht nach rechts  
 zum Umfassen des Feindes, eine englische und russische  
 Kompanie am Bahndamm. Kompanie Weniger und  
 Japaner decken Station und Züge, eine russische, eine  
 englische Kompanie in Reserve, mußten nach links ent-  
 wickelt werden, da Feind sehr stark. Nach längerem Feuer-  
 gefecht Feind vorläufig der deutschen Kompanien  
 am rechten Flügel gemorren. Bojer wiederholten den  
 Angriff ohne Erfolg. Verfolgung des Feindes in der  
 waldigen Gegend nicht möglich. Auf unserer Seite 10  
 Tote, 51 Verwundete. Feind über 200 Tote und viele  
 Gannar, darunter des Generals Lungfuhjang aus Peking  
 verloren. Halbe Stunde nach Verschwinden des Feindes  
 beide Züge zurück, trafen Seymour bei Yangtun.

Am 19. Juni: nach Verdrän-  
 gung der Toten, Kriegsrat. Verlassen der Bahn, Rück-  
 marsch am Feind mit Verwundeten in Dörfern, welche  
 „Danzig“-Zug (Leutnant Noehr) beschießt. Fluß wird  
 überbrückt. Dörfern eingerichtet, viel Gepäck zurück-  
 gelassen. Um 4 Uhr nachmittags Marsch angetreten,  
 durch häufiges Festkommen der Dörfer verzögert.  
 Mit Dunkelheit halt.

Am 20. Juni: 7 Uhr vormittags Marsch fortgesetzt.  
 Feind verteidigt Dörfer am Ifser durch Geschütz- und  
 Gewehrfeuer. Zwei Deutsche verwundet beim Sturm  
 eines Dorfes nachmittags. Nachts Bivouac am Flußufer.  
 Am 21. Juni: 6 Uhr vormittags Aufbruch. Da der  
 Fluß viele Biegungen hat, und mit Bojern auf beiden  
 Seiten besteht ist, marschieren Deutsche, Russen, Japaner,  
 vier englische Geschütze und zwei Maschinengewehre unter  
 meinem Befehl auf rechtem Ifser, die übrigen links. Star-  
 kes Geschütz- und Gewehrfeuer von vorn macht die Ent-  
 wicklung von Kompanie Buchholz, Schlieper und Secht,  
 später auch zwei russischer Kompanien nötig. Kompanie  
 Weniger und Japaner decken Verwundete: Kapitän-  
 leutnant Schlieper, Leutnant v. Jerssen und zwei russi-  
 sche Offiziere. Vormarsch am linken Flußufer sehr lang-  
 sam. Nach zweistündiger Mittagspause weiter. „Getha“  
 Kompanie deckt Verwundete. Den ganzen Nachmittag  
 in lebhaftem Geschütz- und Gewehrfeuer aus Beifang,  
 welches durch gemeinsamen Angriff auf beiden Ifsern  
 genommen wurde. 14 deutsche Verwundete. Chinesische  
 Kavallerie wird durch englische Geschütze verfolgt. Zur  
 Nacht Vereinigung sämtlicher Truppen auf dem linken  
 Ifser. Kriegsrat: Weitermarsch bei Tage unmöglich, da-  
 her Nachtmarsch zu versuchen.

Am 22. Juni: 1 Uhr vormittags Weitermarsch,  
 Verzögerung durch Festkommen der Dörfer. Pas-  
 sierten unbemerkt Stellen, wo am Tage heftiges Ge-  
 schützfeuer war. Unsere Leute haben zwei Tage nicht  
 abgekocht. 2 Uhr vormittags während Nachtspause  
 „Germans to the front“ auf Seymours Befehl. Bei  
 Tagesanbruch gegenüber von Chifu-Arsenal, dessen Wälle  
 stark besetzt sind. Sehr starkes feindliches Gewehr- und  
 Geschützfeuer, letzteres durch Deutsche auf einem Stein-  
 wall niedergelämpft, auf dem sie dem nahen Gewehr-  
 feuer ohne Schutz ausgefetzt waren. Bootsmannschaft  
 knoht und Tuckowsky von „Derkha“ jurert oben. Zur  
 Verlängerung der Feuerlinie Kompanien Weniger, Buch-  
 holz und Secht nach vorn geschickt. Englische Seefoliaten  
 der Nachhut setzten über den Fluß, griffen den Erdwall  
 im Osten an. Leutnants v. Bülow, Noehr und Silmers  
 mit Leuten in der Front übergeleitet, um die Geschütze  
 zu nehmen, deren Bedienungsmannschaft vertrieben war.  
 Der Feind verließ das Arsenal. Weitermarsch aufge-  
 geben. Verwundete im Arsenal untergebracht und dieses  
 zur Verteidigung eingerichtet. Entsatz von Tientsin er-  
 wartet, welches nur 5 Seemeilen ab war. Verteidigung  
 der Arsenalgebäude ergab enorme Vorräte von Geschützen  
 und Gewehrmunition. Während der Vorbereitungen zum  
 Ueberlegen der Verbündeten erfolgte Angriff der Chinesen  
 auf das Arsenal. Kompanie Buchholz und Secht zur  
 Unterstützung der bedrängten englischen Seefoliaten ent-  
 sandt. Um 4 Uhr nachmittags war feindlicher Angriff  
 abgeschlagen. Unser Verlust: 6 Tote, 16 Verwundete,  
 darunter Korvettenkapitän Buchholz tot, Leutnant von  
 Krohn und Lustig schwer verwundet. Nachts nur Ge-  
 bände mit Verwundeten und Munitionsschuppen besetzt,  
 um den erschöpften Truppen Ruhe zu geben, da durch  
 Boten keine Verbindung mit Tientsin möglich. 100 eng-  
 lische Marines machten 9 Uhr nachmittags mit Führer  
 eine gewalttätige Rekonnozierung nach Tientsin, kehrten  
 2 Uhr vormittags ohne Erfolg zurück: 5 Tote.

Am 23. Juni: Wieber Erwarten fand mit Tages-  
 anbruch feindlicher Angriff statt, bei dem die Bojer mitten  
 im Lager 60 Tote verloren. Unser Verluste: 24 Tote,  
 8 Verwundete, darunter Leutnant Pfeiffer. Einrichtung  
 der Wälle und Gebäude zur Verteidigung; 2 Krupp'sche  
 9-Zentimeter Belagerungs-Geschütze auf den Wällen  
 montiert, mit denen zwei Dörfer in Brand geschossen  
 wurden. Gewehr- und Maschinengewehrmunition wurde  
 aus den Arsenalbeständen ergänzt. Während der Nacht  
 waren alle Truppen auf den Wällen, welche 4000 Schritt  
 lang das Arsenal umgeben.

Am 24. Juni: Nach 2 Krupp'sche Belagerungs-  
 geschütze montiert und mit den 4 Geschützen die anliegenden  
 Dörfer beschossen. Die Franzosen unternahmen eine  
 Rekonnozierung, bei der sie Feuer erhielten, Gefangene  
 und Vieh zurückbrachten. Abends Scheinwerferlicht von  
 Tientsin gesehen, sonst keine Verbindung. Im Arsenal  
 23 000 Pfund Meis gefunden. Nachts auf den Wällen.  
 Am 25. Juni, 6 Uhr vormittags, Geschützfeuer auf  
 Fort bei Tientsin gesehen. Mit 2 Krupp'schen Geschützen  
 nach dem Fort geschossen, worauf Feuer sich auf das  
 Arsenal richtete, 3000 bis 4000 Meter. Um 8 Uhr vor-  
 mittags chinesische Truppen nördlich vom Bahndamm,  
 9 Uhr vormittags geschlossene, gleichmäßig uniformierte  
 Truppen in Nordosten. Deutsche Platte auf Arsenal  
 geholt, drei Hurrahs ausgebracht, werden vom Entsatz-  
 forps erkannt. Kriegsrat: Munition und gebrauchte  
 Geschütze im Arsenal zu zerstören, Verwundete durch Ex-  
 peditionsforps zu tragen. Marsch durch Entsatzforps zu  
 decken. Nachmittags Ueberlegen nach linkem Flußufer  
 mit Verwundeten. „Gama“-Kompanie (Leutnant Noehr)  
 bleibt im Arsenal bis zum Abmarsch, zur Deckung der  
 Zerstörungsbereiten.  
 Am 26. Juni, 3 Uhr vormittags, Abmarsch. Gegen  
 fünf mehrere größere Explosionen im Arsenal. 9 Uhr  
 nachmittags in Tientsin eingetroffen. Die Deutschen haben  
 keine Waffen, Verwundete und Vermisste zurückgelassen.  
 Alle Gefallenen wurden mit militärischen Ehren be-  
 graben.







**Gebrannt Caffee**  
 von Chr. Schmid jr., Heilbronn,  
 Schützengasse „Löwe“,  
 in Packeten von 1/2 und 1 Pfund zu M. 1.—, 1.20,  
 1.40, 1.60 und 1.80 das Pfund in anerkannt besten  
 Qualitäten, **garantirt reell und ohne Zusatz**  
 gebrannt.  
 Preis frisch erhältlich in den Niederlagen bei  
**Adolf Finkh, Schorndorf, Chr. Bauer.**

**Makulatur**  
 (Einwickelpapier)  
 ist wieder in verschiedener Sorten zu haben in der  
**Buchdruckerei des Schorndorfer Anzeigers.**

**Das Beste für die Augen**  
**Kölnisches Wasser**  
 v. Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.  
 Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich  
 empfohlen bei entzündeten schwachen Augen u. Gliedern  
 (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen)  
 feinstes und billigstes Präparat.  
 In Fl. à 40, 60 und 100 Pf.  
 Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

**Zur Wein- u. Most-  
 bereitung und als Zusatz  
 zu Stachelbeer u. Cranble.**  
 Weinbeer, Thyra 12 M.  
 Weinbeer, blaue schöne Samoszibeben 13 M.  
 Weinbeer, blaue Cosmo 15 M.  
 Weinbeer, gelbe Cosmo 17 M.  
 Weinbeer, blaue Cypra 16 M.  
 Weinbeer, extra schöne Sultaninen 17 M.  
 Weinbeer, Patras-Corinthan 18 M.  
 Weinbeer, Provincial-Corinthan 18 M.  
 alles p. 100 Pfd. ab hier,  
 ab Heilbronn 100 Kg. 1 M. 20 S. billiger  
 bei 2 Zentner 25 S., 5 Zentner 50 S. billiger per Zentner  
 empfiehlt  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Für die Deutschen in Bessarabien**  
 sind weiter eingegangen:  
**Bei Herrn Detan Hoffmann:** Geschw. N. 2 M.  
 Höfer 1 M. Km. Müller 3 M. Fel. N. 1 M. Geschw. W.  
 1 M. N. 1 M. H. 5 M. W. u. C. F. 1 M. Müller 1 M.  
 N. 1 M.  
**Bei Herrn D. Brenninger:** N. R. 10 M. N. R.  
 20 M. G. 3 M. C. R. 4 M.  
**Bei Herrn Weil:** Frau Imm. B. Wwe. 3 M. alt  
 G. Eisenbaum 1 M. Schmitt, Bauer 3 M. N. 1 M. Frau  
 Dr. Sch. 30 M. Frau N. R. 5 M. Ung. 8 M. N. R. 3 M.  
 N. R. 2 M. Fel. N. R. 1 M. N. R. 2 M. Fr. Schr. W.  
 1 M. Schwestern R. 1 M.  
**Don Göttsdwarth durch das Pfarramt:** N.  
 Christ. Kurz 1 M. N. R. 1 M. Hof. Zlg. Wwe. 1 M. Karl  
 R. 1 M. N. R. 2 M. Fr. Schaffer We. 1 M. C. Hellerich  
 1 M. Hof. Schäfer We. 1 M. G. Witz. Schiff 50 S. Marie  
 Wetzle 1 M. D. W. Wetzle 1 M. Fr. Ritter 1 M. Fr.  
 Geiger 1 M. D. Kurz 1 M. Kar. Kurz We. 1 M. Kurz We.  
 1 M. N. Müller 2 M. H. Ritter 1 M. jun. 19 M.  
**Don Steinach-Rottweil** drch. d. h. 3. Fr. Müller  
 2 M. W. D. 1 M. W. Müller 1 M. G. Hellerich 50 S.  
 W. Frant 50 S. N. Schwarz 1 M. G. Schwarz 50 S. Fr.  
 Fr. Dähler 50 S. N. Fr. J. Fr. J. Fr. J. Fr. J. Fr. J.  
 Fr. Dähler 50 S. Kar. Hellerich 2 M. Fr. Dähler 50 S. N.  
 Hellerich 50 S. Chr. Kurz 1 M. N. Frant 1 M. Gottl. Frant  
 1 M. G. Schäfer 1 M. N. Fr. 50 S. Kar. W. We. 5 M.  
 Mar. Zuffammen seit 18. Juli 160 M. vom 7.—18. Juli  
 60 S.  
 Gesamtsumme 236 M. 60 S. Von der Redaktion: Nach-  
 laß aller Gebühren Allen Geboren wird für diese reichen  
 Gaben herzlich gedankt und Gottes Segen gewünscht.

**Obstwahltrug**  
 mit schmerzhaftem Leib hat zu ver-  
 kaufen. **Joh. Beberers We.**  
 Zwei halbe Morgen  
**Haber**  
 hat zu verkaufen.  
**Chr. Seim Witwe,**  
 Heppelgasse 218.  
**14 Ar Dinkel,**  
 **sowie 12 Ar Haber**  
 an der Wönsbrücke steht dem  
 Verkauf aus.  
**Johannes Schiet.**  
**3. Jettl. Haber,**  
 **ein sehr gutes Tafel**  
 **u. 1 neue Mostpresse**  
 mit Eisenwerk verkauft.  
**Joh. Strickmann** a. u. Zf.

**D. G. Löwenkeller.**  
**Sieder Kranz.**  
**Donnerstag**  
**Singstunde im Lokal.**  
**Heute Mittwoch**  
**Mehlsuppe**  
 mit neuem Sauerkraut  
 im Löwen.  
**Guten Most**  
 von 20 Alter ab verkauft  
 Kaufmann Bauerle.  
**Den Dinklertrag**  
 von 1 Viertel an der alten  
 Göttinger Steig verkauft  
**G. Lehmann, Hüllgasse.**  
**8 Ar Dinkel**  
 im Stiefelhof verkauft  
**H. Suppenbauer.**  
 Oberurbach.  
**Schönen Dinkel** verkauft  
 Vater Siegle.  
**2 1/2 Viertel Haber**  
 im Holzberg verkauft  
**F. Baubpe, Wegger.**  
**Den Haberertrag**  
 von zusammen 7 1/2 Viertel ver-  
 kauft  
**N. Gerhab, Sattler.**  
 Birkenweibsbuch.  
**Eine Kuh**  
 mit dem 4. Kalb oder  
**eine Kalbe.**  
 beide 38 Wochen trüchtig, gut  
 gewöhnt, mittler Schlag verkauft  
 weit überfällig.  
**Chr. Glab.**

**Den Dinklertrag**  
 von 1 Viertel an der alten  
 Göttinger Steig verkauft  
**G. Lehmann, Hüllgasse.**  
**8 Ar Dinkel**  
 im Stiefelhof verkauft  
**H. Suppenbauer.**  
 Oberurbach.  
**Schönen Dinkel** verkauft  
 Vater Siegle.  
**2 1/2 Viertel Haber**  
 im Holzberg verkauft  
**F. Baubpe, Wegger.**  
**Den Haberertrag**  
 von zusammen 7 1/2 Viertel ver-  
 kauft  
**N. Gerhab, Sattler.**  
 Birkenweibsbuch.  
**Eine Kuh**  
 mit dem 4. Kalb oder  
**eine Kalbe.**  
 beide 38 Wochen trüchtig, gut  
 gewöhnt, mittler Schlag verkauft  
 weit überfällig.  
**Chr. Glab.**

**Den Haberertrag**  
 von zusammen 7 1/2 Viertel ver-  
 kauft  
**N. Gerhab, Sattler.**  
 Birkenweibsbuch.  
**Eine Kuh**  
 mit dem 4. Kalb oder  
**eine Kalbe.**  
 beide 38 Wochen trüchtig, gut  
 gewöhnt, mittler Schlag verkauft  
 weit überfällig.  
**Chr. Glab.**

**Abbitte.**  
 Ich nehme die am 10. Juli  
 d. N. in der Wirtschaft zur  
 Schwane in Schorndorf gegen  
 Oehlwitz **Nicht in Gehalt**  
 gebrauchten beleidigenden Aus-  
 drücke hiermit reuigst zurück.  
**Weiler,** den 30. Juli 1900.  
**Ernst Hofmeister.**

**A. Herrich's Generalkarten**  
 von Japan, Korea, Ostasien, Ost-China u. s. w.  
 mit 5 Nebenkarten  
 Preis 1 M.  
 ist vorrätig bei  
**Paul Rösler.**

**Mietverträge**  
 nach dem neuen Recht sind vorrätig in der  
**Expedition des Blattes.**

**Für Magenleidende!**  
 Allen denen, die sich durch Füllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer ver-  
 daulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung**  
 ausgeprochen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen  
 Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**  
 Dieser Kräuter-Wein ist ein vorzügliches, heilkräftig behaltendes Kräuter mit gutem Wein bereitet, und stärkt und  
 belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein belebt alle Or-  
 gane in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt festernd auf  
 die Neubildung gesunden Blutes.  
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte  
 also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen.  
 Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Leibschmerz, Unbehagen mit Erbrechen, die  
 bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.  
 und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz-  
**Stuhlverstopfung** Kopfchen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfängen in Leber, Milz und Fortader-  
 system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein weich und gelind beseitigt. Kräuter-Wein heilt jed-  
 weide Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl  
 alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.  
**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge  
 ung, mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Die geringliche Appetitlosigkeit,  
 unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
 stehen oft solche Kranke langem dahin. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** gibt der geschwächten Lebenskraft einen frühen  
 Impuls. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel  
 kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, bereitet die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue  
 Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
**Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** ist zu haben in **Stuttgart** à M. 1.25 und 1.75 in **Schorndorf, Lorch, Weilsheim, Gmünd,**  
**Andersberg, Gmünd, Schwab, Heilbronn, Ebersbach, Heilbronn, Göttingen, Göttingen, Ebersbach, Gmünd,**  
**Karl, Untertürkheim, Heilbronn, Stuttgart u. s. w. in der Apotheken.**  
 Und verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Dis-  
 ginalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskret.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**  
 Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein ist zu haben in **Stuttgart** à M. 1.25 und 1.75 in **Schorndorf, Lorch, Weilsheim, Gmünd,**  
**Andersberg, Gmünd, Schwab, Heilbronn, Ebersbach, Heilbronn, Göttingen, Göttingen, Ebersbach, Gmünd,**  
**Karl, Untertürkheim, Heilbronn, Stuttgart u. s. w. in der Apotheken.**  
 Und verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Dis-  
 ginalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskret.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**

**Trauer-Anzeige.**  
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben  
 wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere  
 liebe Tochter, Schwester und Enkelin  
**Marie**  
 im Alter von 13 Jahren heute vormittag  
 um 1/12 Uhr nach kurzem aber schmerz-  
 lichen Leiden sanft in dem Herrn entschlief. Die  
 Beerdigung am Mittwoch nachmittag  
 5 Uhr.  
 Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden  
 Hinterbliebenen  
**Ernst Funk mit Frau**  
 und ihren 4 Kindern.

**Johann Faber's**  
**Amerikan. Goldfüllfedern**  
 empfiehlt billigt  
**Paul Rösler.**

Ohne übertriebene, preisverherrlichende  
 Reklame, nur durch Qualität bringt  
**Gebr. Haas Borax-Kernseife**  
 mit der Palme durch.  
 Daher ist es auch möglich, diese  
**brillante deutsche Haushaltseife**  
 zu dem billigen Preis  
 das Halbpfundstück zu 15 Pfennig,  
 das Doppelpfund zu 20 Pfennig  
 überall zu kaufen.  
 Kleinige Fabr.: Gebr. Haas, Aalen.

**A. Herrich's Generalkarten**  
 von Japan, Korea, Ostasien, Ost-China u. s. w.  
 mit 5 Nebenkarten  
 Preis 1 M.  
 ist vorrätig bei  
**Paul Rösler.**

**Für Magenleidende!**  
 Allen denen, die sich durch Füllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer ver-  
 daulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung**  
 ausgeprochen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen  
 Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**  
 Dieser Kräuter-Wein ist ein vorzügliches, heilkräftig behaltendes Kräuter mit gutem Wein bereitet, und stärkt und  
 belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein belebt alle Or-  
 gane in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt festernd auf  
 die Neubildung gesunden Blutes.  
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte  
 also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen.  
 Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Leibschmerz, Unbehagen mit Erbrechen, die  
 bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.  
 und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz-  
**Stuhlverstopfung** Kopfchen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfängen in Leber, Milz und Fortader-  
 system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein weich und gelind beseitigt. Kräuter-Wein heilt jed-  
 weide Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl  
 alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.  
**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge  
 ung, mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Die geringliche Appetitlosigkeit,  
 unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
 stehen oft solche Kranke langem dahin. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** gibt der geschwächten Lebenskraft einen frühen  
 Impuls. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel  
 kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, bereitet die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue  
 Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
**Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** ist zu haben in **Stuttgart** à M. 1.25 und 1.75 in **Schorndorf, Lorch, Weilsheim, Gmünd,**  
**Andersberg, Gmünd, Schwab, Heilbronn, Ebersbach, Heilbronn, Göttingen, Göttingen, Ebersbach, Gmünd,**  
**Karl, Untertürkheim, Heilbronn, Stuttgart u. s. w. in der Apotheken.**  
 Und verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Dis-  
 ginalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskret.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**

**Heute frische**  
**Beberwürste**  
 bei  
**Schnecker, Metzger.**  
 Ein noch gut erhaltenes  
**Fahrrad,**  
 neueres Modell, ist gegen 90 M.  
 bar zu verkaufen. Nähere Aus-  
 kunft erteilt  
**Heinrich Beberlein,**  
 Urbanstr. 535.  
 Schorndorf.  
 1/2 Morgen  
**Wiese**  
 mit 4 Bäumen und Obsttrug  
 im Ramsbach, auch für Thal-  
 leute geeignet, verkauft  
**Christian Bauerle.**

**la. Rubrgaschoke,**  
 groß und zertheilt,  
 auf Abbruch bis Ende März 1901  
 oder auch anders, abzugeben.  
 Briefe erbeten unter S. S. 3047  
 durch Rudolf Mosse Stuttgart.

**Gefunden**  
 wurden 10 Mark. Derjenige,  
 welcher sie ausweisen kann, kann  
 sie innerhalb 8 Tagen abholen  
 bei  
**Vater Siegle.**  
 Haubersbronn.  
 Ein tüchtiger  
**Mahlmuehle**  
 kann sofort eintreten bei  
**Müller Gottmann.**

**Geld**  
 gegen Hypothek (sicherer Sicherheit  
 4-4 1/2 %  
 beschafft prompt u. zuverlässig.  
**Zieler**  
 in jedem Betrage fest gegen  
 bar um  
**Volksbureau Stuttgart,**  
 35 Olgastraße 35.  
**Wagen (Donnerstag) abend**  
 6 Uhr wird der  
**Saberertrag**  
 von ca. 36 Ar  
 beim Unholdenbaum verkauft.  
**J. Abele.**

**Zwischen Oberurbach,**  
**Haubersbronn u. Schorndorf**  
 ging ein goldener Ring  
 mit rotem Rubin  
**J. Abele.**

**Für Magenleidende!**  
 Allen denen, die sich durch Füllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer ver-  
 daulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung**  
 ausgeprochen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen  
 Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**  
**Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**  
 Dieser Kräuter-Wein ist ein vorzügliches, heilkräftig behaltendes Kräuter mit gutem Wein bereitet, und stärkt und  
 belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein belebt alle Or-  
 gane in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt festernd auf  
 die Neubildung gesunden Blutes.  
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte  
 also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen.  
 Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Leibschmerz, Unbehagen mit Erbrechen, die  
 bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.  
 und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz-  
**Stuhlverstopfung** Kopfchen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfängen in Leber, Milz und Fortader-  
 system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein weich und gelind beseitigt. Kräuter-Wein heilt jed-  
 weide Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl  
 alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.  
**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge  
 ung, mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Die geringliche Appetitlosigkeit,  
 unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
 stehen oft solche Kranke langem dahin. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** gibt der geschwächten Lebenskraft einen frühen  
 Impuls. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel  
 kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, bereitet die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue  
 Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
**Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** ist zu haben in **Stuttgart** à M. 1.25 und 1.75 in **Schorndorf, Lorch, Weilsheim, Gmünd,**  
**Andersberg, Gmünd, Schwab, Heilbronn, Ebersbach, Heilbronn, Göttingen, Göttingen, Ebersbach, Gmünd,**  
**Karl, Untertürkheim, Heilbronn, Stuttgart u. s. w. in der Apotheken.**  
 Und verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Dis-  
 ginalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskret.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**

# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.20.  
 Injektionspreis: Eine Spaltenzeitung ober deren Raum 10 S., Reflektoren 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.  
 Nr. 117. Freitag den 3. August 1900. 63. Jahrgang.

**Wochenschau.**  
 Schorndorf, 3. August 1900.

Von allen Teilen des Landes wird über vorzügliche  
 Entausichten berichtet, namentlich Korn und Obst wird  
 es heuer in Gülle und Fülle geben, aber auch der Weinstock  
 steht sehr schön und vielversprechend. Leider haben  
 schon in einigen Bezirken Hagelschläge stattgefunden, so  
 namentlich im Bezirk Neresheim, doch ist eine nach der  
 langen und bedeutenden Hitze vielfach befürchtete schwere  
 Gewitterkatastrophe nicht nach Württemberg gefallen  
 (sehr schwer heimgeführt wurde dagegen das obere Elsaß,  
 wo der angerichtete Schaden sich auf mehrere Mil-  
 lionen belaufen wird.)

Ueber schwere und erschütternde Ereignisse, welche  
 die letzte Woche der Welt gebracht, haben wir heute zu  
 berichten. Um das Aller schlimmste vorweg zu nehmen,  
 müssen auch wir mit der ganzen zivilisierten Welt un-  
 sern tiefsten Abwehrschrei über jenes entsetzliche  
 Verbrechen, das am letzten Sonntag nach 10 1/2 Uhr in  
 Monza an dem König Humbert von Italien von einem  
 jener unter das Tier herabgefallenen Menschen verübt  
 worden ist: Gaetano (Najetan) Bressi, ein gelernter  
 Seidenweber aus Prato im Toskanischen, noch nicht 22  
 Jahre alt und verheiratet (seine Frau und ein Kind  
 sollen sich in Soboben bei Neupost befinden), ist von  
 Vaterlos in Nordamerika eigens zu dem Zweck in die  
 Heimat zurückgeführt, um seinen König zu ermorden.  
 Früher soll sich der Unmensch auch in Mannheim auf-  
 gehalten und dort seine Verbrechen, die er zum Verkauf  
 von Gipsfiguren in seine Dienste genommen, auf un-  
 menschliche Weise ausgeübt haben. König Humbert,  
 der nur ein Alter von 57 Jahren erreichte, war eine  
 edle Natur nach allen Richtungen. Was er seinem Volke  
 an Wohlthaten nur irgendetwas erwiesen konnte, hat er;  
 dabei war er ein Muster eines treuen Vaters und so-  
 genden Vaters. Sein Sohn Viktor Emanuel III., der  
 sich mit seiner jungen Gemahlin auf einer Reise nach  
 Griechenland zu befand, bestieg den Thron von Italien;  
 ihm und seiner schwer geprüften Mutter wendet sich die  
 Teilnahme der ganzen Welt zu und es ist geradezu rüh-  
 rend zu lesen, wie alle Monarchen und Staatsoberhäupter  
 der ganzen Welt in den herzlichsten Worten ihre Teil-  
 nahme telegraphisch ausgesprochen haben. Man will  
 wissen, daß ihr ganzer 5 Staatsoberhäupter von den  
 Anarchisten zum Tod verurteilt worden seien. Man hat  
 sich also noch auf weitere Mordanschläge gefaßt zu  
 machen.

Nach Sr. Majestät unser König Wilhelm II. hat  
 von Friedrichshafen aus ein überaus herzliches Beileids-  
 telegramm an den neuen König von Italien, wie an seine  
 schwer geprüfte Mutter gerichtet. Namens der würt-  
 ttembergischen Regierung hat auch der Ministerpräsident Dr. Frhr.  
 v. Hertling an den ital. Ministerpräsidenten Saracco  
 ein herzliches Beileidstelegramm geschickt. Unsere fäm-  
 lichen Minister befinden sich zur Zeit in ihrem wohl-  
 verdienten Sommerurlaub.

Nachdem wir die Nachricht von der schändlichen That  
 bekannt, so hatten es viele freisinnige Blätter eilig, zu  
 versichern, daß der Mörder kein Anarchist sei. Woher  
 haben denn die demokratischen Blätter dies so genau und  
 schnell erfahren? Stehen sie denn in solch intimen Be-  
 rührung mit den Anarchisten, daß sie dies so bestimmt  
 sagen konnten? Und nun stellt es sich heraus, daß der  
 Thäter ein Anarchist der schlimmsten Sorte war und  
 eine förmliche Verhöhnung über den Häuptern von nach  
 4 regierenden Fürsten schwebt. In der Tasche des Schur-  
 ken Bressi fand man einige amerikanische anarchische  
 Blätter aus Paterlos sowie andere Papiere und Ab-  
 rissen von in Italien lebenden Personen. Auch der Ac-  
 tateur des „Corriere“, der Bressi im Gefängnis sah,  
 und rühmte sich seines Hasses gegen alle Könige. Auf  
 die Frage, ob er sich seiner furchtbaren Verantwortung

nicht bewußt sei, erwiderte er: „Ich kenne das Gefäng-  
 nis längst und pfeife darauf!“ Es verlaunt, daß der  
 Mörder Bressi seinen Freitag in Begleitung eines jungen  
 Mannes bei einer Witwe Rossi vorbrach und bei ihr  
 eine Wohnung suchte. Der Begleiter Bressis wird jetzt  
 gesucht. Weiter heißt es, daß die Mailänder Polizei bei  
 einer Hausdurchsuchung in dem Hause eines gewissen Kamella  
 wichtige Schriftstücke an sich nahm, aus denen hervorgehen  
 soll, daß Bressi mit Individuen in America in Verbindung  
 gestanden habe und zwar mit Bezug auf das von  
 ihm begangene Verbrechen. Bei dem oben erwähnten  
 Kamella wohnte Bressi mit einem Toskaner, Namens  
 Stinzi, zusammen. Der Melner eines Wirtshauses, in  
 welchem die beiden Genossen verkehrten, erklärte, daß sie  
 sich von einem großartigen Plane unterhielten, der die  
 Welt in Stammen zerschneiden sollte. Stinzi ist verhaftet worden.  
 Als Bressi bei Kamella wohnte, gab er sich für einen  
 Franzosen aus und sprach immer nur französisch. Alles  
 deutete darauf hin, daß Bressi sein Verbrechen lange vor-  
 bereitet hat. Es ist doch auffallend, daß die freisinnige  
 Presse, wie in früheren Fällen, so auch diesmal sich wieder  
 zum Anwalt und Schutzheiligen der Anarchisten aufwirft.  
 Dieses Sympathisieren mit solchen Mordbuben und  
 Schurken kam dem Freisinn keineswegs zur Empfehlung  
 dienen und läßt tief blicken.

Der deutsche Kaiser, welcher sich schon seit Ende  
 voriger Woche wieder in Deutschland befindet, hat in  
 dem ermordeten König von Italien nicht nur einen treuen  
 Bundesgenossen, sondern auch einen von ihm hochvereh-  
 ren persönlichen lieben Freund verloren. Seine telegra-  
 phischen Beileidsbezeugungen an den ihm gleichfalls eng  
 befreundeten neuen König von Italien, sowie an dessen  
 Mutter, haben in gewohnter Weise die schönsten und er-  
 habendsten Seiten anzuschlagen verstanden. Arg entsetzt  
 und in ihrem Sinn in geradezu schmählicher Weise un-  
 gedeutet wurden die Worte des Kaisers, die er in Bremer-  
 haben an die nach Ostasien abgehenden Freiwilligen-  
 truppen hielt. Die Worte: „Mein Vardon wird (Euch)  
 gegeben, kein Gefangener wird gemacht“, können, ob das  
 Wörtchen Euch mitausgesprochen wurde oder nicht, gar  
 nicht anders verstanden werden, als daß der grausame  
 Feind, von dem der Kaiser in gleichem Atemzuge sprach,  
 seinen Vardon geben wird und keine Gefangenen macht,  
 sondern eben alles niedermegelt. Daß unter solchen Um-  
 ständen den deutschen Soldaten ganz und jeder nicht  
 anderes übrig bleibt, als keinen Vardon zu nehmen und  
 auch keinen zu geben, sondern die wilde chinesische Horde  
 unendlich zu machen und so einen fahen Schrecken vor  
 sich her zu verbreiten, ist so selbstverständlich, daß man  
 darüber gar keine Worte verlieren sollte. Wenn nun  
 einige Blätter, die sonst von dem Christentum nichts  
 wissen wollen, sondern es in jeder Art und bei jeder  
 Gelegenheit verhöhnen, behaupten, der Kaiser habe eine Art  
 von Kriegsführung empfohlen, die den Prinzipien des  
 Christentums nicht entspreche, so muß jeden christlichen  
 Menschen eine solche Heuchelei nur anwidern. Bekannt-  
 lich giebt es Hunde, die den Mond anbellten, es giebt aber  
 auch Leute, die sich für sehr bedeutend halten, wenn sie  
 die Worte des deutschen Kaisers kritizieren.

Der so unerwartet schnell aus dem Leben geschiedene  
 Herzog Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha regierte erst  
 seit dem Jahre 1893, als Nachfolger des Herzogs Ernst  
 von Sachsen-Koburg-Gotha. Herzog Alfred, geboren  
 6. August 1844 und vermählt mit Großfürstin Marie  
 Alexandrowna, einer Schwester des Kaisers Alexander  
 III., war der zweite Sohn der Königin Viktoria von  
 England und bis zu seiner Thronbesteigung in Koburg  
 und Gotha als Herzog von Edinburgh bekannt. Auf  
 Grund eines Familienvertrags folgte ihm nunmehr auf  
 den Thron der am 13. Jan. 1883 geborene Prinz Arthur,  
 Sohn des Herzogs von Connaught. Der Prinz wollte  
 seit einiger Zeit in Deutschland und zwar bisher in  
 Stuttgart, Dresden und Potsdam, da er von seiner  
 Mutter, Prinzessin Luise Margarethe, einer Tochter des

Freiherren Friedrich Carl von Freuden, in deutschen An-  
 schauungen erogen werden soll. Für die Later seiner  
 Minderjährigkeit ist, wie seinerzeit berichtet, sein Vor-  
 mund Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg durch Agenten-  
 schaftsgesetz zum eventuellen Regierungsvormund be-  
 stimmt worden.  
 Ein sehr reicher, zur Zeit noch protestantischer Adeli-  
 ger in Bayern kauft gegenwärtig ein altes Benedictiner-  
 kloster ums andere auf, um diejenigen Mlöster, die etwa  
 Outsberthshafen oder Bräueren geworden sind, dem  
 Benedictinerorden zurückzugeben, daß sie wieder Mlöster  
 werden. Die katholischen Mlster sind sehr zufrieden  
 mit einem solchen Protestanten, der Millionen aufwendet  
 zum Besten von katholischen Mltern. Es geht jedoch,  
 der protestantische Freier habe bei seinen Schenkungen  
 das Ziel, die Hand einer katholischen Prinzessin zu ge-  
 winnen, und werde bald katholisch werden.  
 Pastor Bräunlich hat wegen seiner Ausweisung aus  
 Oesterreich bei dem deutschen Auswärtigen Amt Ver-  
 schiebung erbeten. Im Oesterreichischen Staatsgandgesetz  
 lautet ein Artikel: „Die volle Glaubens- und Gewissens-  
 freiheit ist jedermann gewährleistet.“ Es ist zu hoffen  
 und zu wünschen, daß künftig Mäner, die auf öster-  
 reichischem Boden im Kreise von Gleichgesinnten religiöse  
 Gedanken austauschen, nicht mehr wie politische Ver-  
 brecher behandelt werden. Lebigen sind indessen noch  
 zwei weitere ähnliche Ausweisungen vorgekommen: zwei  
 sächsische evangelische Geistliche sind ebenfalls in der  
 Nacht von Weinsdormen geweckt, auf die Bezirkshaupt-  
 mannschaft zu Zug transportiert und dort von der Be-  
 hörde aus Oesterreich ausgewiesen worden. Diese Maß-  
 regelung ist noch weniger verständlich, als die des Pastors  
 Bräunlich, der ja allerdings durch seine eifrige Tätig-  
 keit für die evangelische Bewegung in Oesterreich seinen  
 Namen recht bekannt gemacht hat. Den beiden anderen  
 Pastoren wurde ganz besonders auch zur Last gelegt, sie  
 hätten in einer Erbschaft Hauran Druckschriften verteilt  
 und durch Reden gegen die katholische Kirche die öffent-  
 liche Ruhe und Ordnung gestört. Dabei half es sie  
 nichts, daß sie erklären konnten, sie seien gar nie in  
 Hauran gewesen. Allerdings macht die Hebertritts-  
 bewegung in Nordmähren starke Fortschritte. Seit  
 25. März 1899 sind in einem Bezirke allein 508 Leber-  
 tritte zum Ntkatholizismus erfolgt. Es fehlt unter den  
 Oesterreichern selbst an evangelischen Geistlichen, welche  
 sich der evangelischen Bewegung widmen könnten. Dar-  
 um haben die Professoren der evangelischen Theologie  
 in Wien einen Aufruf erlassen, in welchem zum Endium  
 der evangelischen Theologie ermuntert wird. Der  
 Evangelische Bund hat sich thätigst ehemaliger katho-  
 lischer Priester angenommen; zwei solche frühere Priester  
 sind dauernd in einem bürgerlichen Beruf untergebracht.  
 Zwei andere studieren jetzt in Halle evangelische Theolo-  
 gie; ein weiterer wird gegenwärtig in Prag zum Evan-  
 gelisten ausgebildet. Einen weiteren Schritt hat der  
 Evangelische Bund mit der Gründung eines Seminars für  
 ehemalige katholische Priester, sowie für unbedienten  
 Studirende der evangelischen Theologie aus Oesterreich  
 gethan.

Ein französisches Gerücht hat wieder einmal eine  
 unbegreifliche Leistung verübt. Der vormalige Bürger-  
 meister von Algier, Max Regies, ein wüthender Antifre-  
 mit, hatte sich in Algier nach Verübung schändlicher  
 Greuelthaten gegen die dortigen Freiwäler in einem  
 Hause verbarrikadiert und auf die Polizei geschossen u.  
 s. w., wurde aber nebst seinen Complicen von dem  
 Schwurgericht Drognignan freigesprochen. Im übrigen  
 beschafften sich die Franzosen bloß mit ihrer Kaiserin  
 Weltausstellung, nach deren Schluß freilich die erbitterten  
 Parteikämpfe von vorn beginnen werden, weiterhin frei-  
 lich auch mit der chinesischen Angelegenheit, wobei weiter  
 unten die Rede sein wird.  
 Seit die Chinesen bei Tientsin eine so schwere Nie-  
 derlage erlitten und eine Menge Kanonen verloren haben,